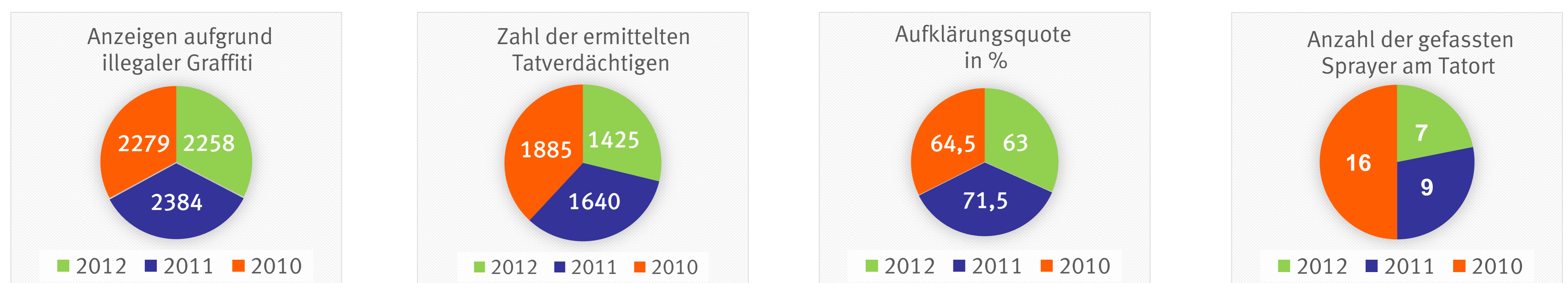


Maßnahmen zur Bekämpfung der Stadtverschmutzung durch Graffiti im Ländervergleich Amerika-Australien-Deutschland

Graffitis sind fester Bestandteil des Stadtbildes. Sie ziehen sich sowohl über Häuserfassaden, als auch über so manches Kunstwerk im Freien. Jährlich verursachen illegale Graffitis Kosten in Millionenhöhe. Aufgrund dessen wurde die Problematik und die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen gegen die Stadtverschmutzung dieser Art länderübergreifend betrachtet.

Anti-Graffiti-Kampagnen in Deutschland

In Deutschland entstehen für die Entfernung illegaler Graffitis jährlich circa Kosten in Höhe von 500 Millionen Euro [1]. Aus diesem Grund werden Maßnahmen zur Prävention der Schmierereien getroffen. Dazu zählen unter anderem auch Anti-Graffiti-Kampagnen. Viele Bundesländer Deutschlands versuchen über Informationskampagnen präventiv gegen illegale Graffitis vorzugehen. Häufig verwendet wird dabei das Internet. Es besteht die Möglichkeit sich von verschiedenen Internetseiten Informationsbroschüren für Betroffene, Täter und Eltern herunterzuladen. Seit 1995 findet jährlich in verschiedenen Städten Deutschlands ein Präventionstag statt. Dieses ist der größte europäische Kongress zur Kriminalprävention. Er dient dem Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Präventionsmaßnahmen. Weiterhin setzen mehrere Städte Belohnungen für Hinweise auf Graffiti-Anschläge aus. Ein Beispiel hierfür bildet die Rheinbahn. Das Nahverkehrsunternehmen aus Düsseldorf zahlt Hinweisgebern 500 Euro für erfolgreiche Hinweise [2].



Polizeiliche Auswertungen von verschiedenen Sachverhalten zur Graffiti-Problematik in Berlin [3]

Anti-Graffiti-Day in Australien, New South Wales

Insgesamt werden in Australien jedes Jahr 300 Millionen Australische Dollar für die Entfernung von Graffitis ausgegeben (Stand 2013) [4]. Aus diesem Grund werden auch in Australien verschiedene Präventionsmaßnahmen umgesetzt. Eine davon ist der Anti-Graffiti-Day in New South Wales. Die Regierung von New South Wales will das Vorkommen von Graffiti-Vandalismus stark reduzieren. Aus diesem Grund sollen lokale Gemeinden ermutigt werden, sich an der Entfernung und Prävention illegaler Graffitis zu beteiligen. Um dieses Ziel zu unterstützen, hat die Regierung einen landesweiten Tag zur Entfernung von Graffitis und zur Prävention eingeführt, welcher sich „Graffiti Removal Day“ nennt. Auf der Internetseite der Organisation, www.graffiti removal day.org.au, können sich freiwillige Helfer registrieren. Zudem können bemalte Objekte für die Reinigung gemeldet werden. Diese werden daraufhin durch geschulte Vertreter von Behörden überprüft und für die Reinigung ausgewählt. Im Jahr 2012 meldeten sich über 600 ehrenamtliche Helfer, die 8150 Quadratmeter durch Graffitis verschmutzte Fläche reinigten.

Stadt	Gemeldete Graffitis im Jahr 2011
Lake Macquarie	555
Sutherland Shire	536
New Castle	476
Blacktown	432
Wyong	420
Sydney	363

Im Jahr 2011 gemeldete Graffitis in verschiedenen Städten von New South Wales, Australien [5]

Stadt oder Bundesstaat	Jährliche Kosten zur Beseitigung illegaler Graffitis
Los Angeles County	28 Millionen Dollar
Las Vegas	3 Millionen Dollar
Chicago	6,5 Millionen Dollar
New York City	24 Millionen Dollar

Jährliche Kosten zur Beseitigung von Graffitis in verschiedenen Städten/Bundesstaaten der USA [7]

Videoüberwachung in Amerika

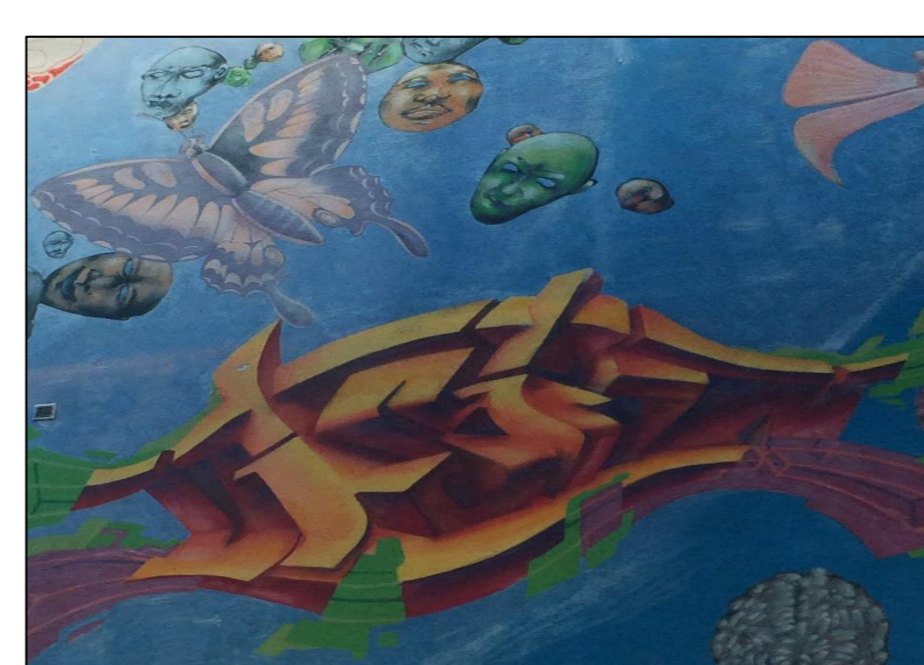
Die Kosten für Graffiti-Vandalismus werden in den USA jährlich auf 25 Milliarden US-Dollar geschätzt [6]. Da Graffiti-Straftäter in der Regel in der Dunkelheit ihre Werke an die Wände bringen, werden in New York Videoüberwachungssysteme zur Prävention illegaler Graffiti verwendet. Durch diese Vorkehrungen kann die Erfassungsrate in den nächtlichen Stunden erhöht werden. Beobachtungen von zu Graffiti neigenden Standorten haben eine Reduzierung von Straftaten in diesen Gebieten gezeigt. CCTV ist in New York weit verbreitet, um potenzielle Täter abzuschrecken und Straftäter im Nachhinein erfassen zu können. Vor der Installierung solcher Systeme werden Betriebs- und Einrichtungskosten kalkuliert und Entscheidungen getroffen, ob Kameras aktiv oder in Verbindung mit einem Bewegungsmelder aufzeichnen sollen. Zusätzlich muss meistens eine Beleuchtung installiert werden, um eine gute Bildqualität zu erreichen und somit die Strafverfolgung zu ermöglichen. In den meisten Gefahrenzonen werden Sprayer auf die Videoüberwachung hingewiesen, um sie abzuschrecken. Beobachtungen haben gezeigt, dass die Warnzeichen potenzielle Täter zu anderen Orten treiben, um ihr Werk an die Wand zu bringen. CCTV ist nicht effizient an allen Orten, sondern muss angepasst werden.



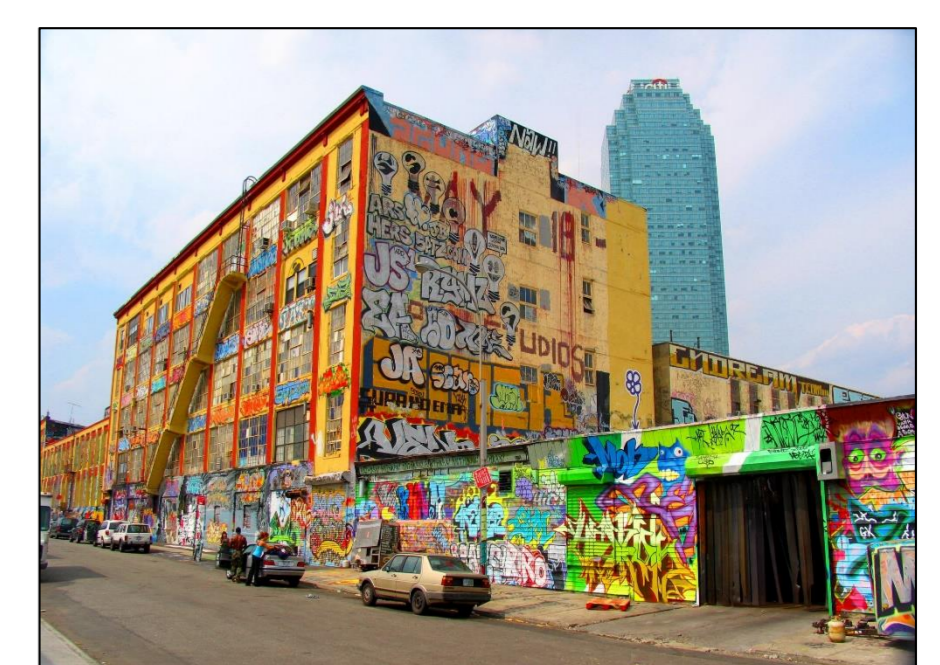
Fassadenbegrünung



Einfriedung durch eine Zaunanlage



Fassadengestaltung



Schaffung von Freiflächen

[1] <http://www.antigrafitti-rhein-main.de/informationen/rechtliches.html>

[2] <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/millionen-schaeden-durch-graffiti-aid-1.2920866>

[3] <http://www.tagesspiegel.de/berlin/kampf-gegen-illegale-graffiti-polizei-klaert-weniger-sprayer-taten-auf/8922648.html>

[4] <http://www.agd.sa.gov.au/sites/agd.sa.gov.au/files/documents/Initiatives%20Announcements%20and%20News/2013%20-%20MR%20GraffitiLaws.pdf>

[5] http://www.crimeprevention.nsw.gov.au/cpd/protectcommunity/graffitivandalism/facts_and_figures.html

[6] <http://graffiti911.com/costs.php>

[7] <http://www.nytimes.com/2011/07/19/us/19graffiti.html>

[8] <http://t1.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQzdtvNENbzpqKKn70lImXpPohC36IEsD05YXQVXExj6mKBW0wS26fepHA>

[9] <http://t2.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQnaF-Bp9lmmx30Dp2haBLomePsWtdFjAr9tbXw6z6Gs1QU8n2HPHm-pA4>

[10] http://www.molotow.com/magazine/blog/files/2013/07/52207_357269534365122_1263915459_o.jpg

Betreuerin Prof. Dr. rer. nat. Claudia von Laar
Bereich Bauingenieurwesen
Lehrgebiet Baustoffkunde und Bauchemie

Bearbeiter/-in Anika Butzke

Abschlussart Bachelorthesis, SS 2014



Hochschule Wismar
Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Phillipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar
Tel.: 03841 753-0

www.hs-wismar.de